Telegraphische Nachrichten.

London, 27. April. Der „Standard" meint, das britische Kabinet erachte Aufklärung über die Pendscheh-Affäre als den nothwendigen Beweis der Aufrichtigkeit der russischen Regierung. Die „Times" erhält aus Petersburg vom 26. d. die Nachricht, daß England vorschlug, den Pendscheh-Fall einem Schiedsrichter zu unterbreiten. Die „Times" meint gleichwohl, es herrsche die Anschauung vor, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen nothwendig sei, was allerdings einen Friedensbruch nicht involvire. Im Falle eines Kriegsausbruchs werde England den Protest der Pforte gegen die Einfahrt der englischen Flotte in das Schwarze Meer nicht respektiren. England werde auch Bundesgenossen finden, welche Rußland alten Haß nachtrügen. Die „Daily News" hält die Sachlage für unverändert.

London, 26. April. Der russische Botschafter hatte am Sonnabend eine längere Unterredung mit Lord Granville. Nach dem gestrigen Kabinetsrath wurde eine Depesche nach Petersburg gesandt. Gerüchtsweise verlautet, daß in derselben das Verlangen nach einer militärischen Untersuchung wegen des Angriffs des Generals Komaroff wiederholt werde.

Rom, 26. April. Nach einer Meldung aus Massaua vom 24. d., welche über Suakin hier eingegangen ist, hat eine Abtheilung der in Massaua stehenden italienischen Truppen am 21. d. Arkiko besetzt.

Wien, 26. April. Der Erbgroßherzog von Baden ist heute früh aus Karlsruhe hier eingetroffen.

Deutsches Reich.

Zur **Verwendung der Bismarckspende** macht die „Soz.-Korr." den alle Sympathie verdienenden Vorschlag, aus den Zinserträgen derselben einer möglichst großen Anzahl von Arbeiterkindern die Erlernung eines Berufes zu erleichtern. Die jährlichen Zinsen der Bismarckspende im Betrage von etwa 50,000 M. würden hinreichen, um für 1000 arme Kinder das jährliche Lehrgeld zu einem nützlichen Beruf zu bestreiten. Es wäre das schon eine unendliche Wohlthat; aber noch viel wirksamer könnte die Bismarckspende für spätere Geschlechter werden, wenn man Bismarckvereine zur Bewilligung von Lehrlingsstipendien aus Vereinsmitteln gründen würde, und wenn jedem Bismarckverein, der jährlich 10 solcher Stipendien aus eigenen Mitteln beschafft, die Anwartschaft auf ein sog. Bismarck-Stipendium für ein besonders würdiges armes Kind gegeben würde. Damit könnte bald diesen Tausenden von bedürftigen Kindern geholfen und eine der schönsten Aufgaben praktischer Volkserziehung gelöst werden.

Vom **Bundesrath** wird gemeldet, daß der Justizausschuß dem deutsch-russischen Auslieferungsvertrag seine Zustimmung ertheilt habe und demgemäß auch die Zustimmung des Plenums beantrage. Dieselbe wird wohl auch ertheilt werden; damit ist aber noch nicht gesagt, daß der Reichstag dem Vertrage beistimmen werde.

Die strengen Maßregeln, welche im Laufe der letzten Wochen von den Bundesregierungen ergriffen worden sind, um dem Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche unter den inländischen Viehbeständen zu steuern und die Ausfuhr kranker und verdächtiger Thiere nach Großbritannien zu verhindern, sind anscheinend nicht ohne Erfolg geblieben. Durch Bekanntmachung vom 31. v. M. hat, wie schon gemeldet, der britische Privy Council die gegen die Einfuhr von Schafen, Ziegen und Schweinen aus Hamburg, Bremen und Geestemünde nach Großbritannien verhängte Sperre vom 4. d. ab aufgehoben, und diese Maßregel durch Lord Trevelyan in der Sitzung des Unterhauses vom 10. d. dadurch motiviren lassen, daß die Maul- und Klauenseuche in Hamburg aufgehört habe und deutscherseits Vorsorge getroffen sei, um die Viehausfuhr aus verseuchten Distrikten zu verhindern.

* Der Bericht der Kommission über den Entwurf eines Gesetzes, betr. die Ueberweisung von Beträgen, welche aus den landwirthschaftlichen Zöllen eingehen, an die Kommunalverbände, ist, wie wir im heutigen Hauptblatte mitgetheilt haben, ausgegeben worden. Nach einer in der Kommission bewirkten statistischen Zusammenstellung bei dem von der Kommission beschlossenen Vertheilungsmaßstabe (2/3 nach der Grund- und Gebäudesteuer und 1/3 nach der Zahl der Civilbevölkerung) und bei einer Vertheilungssumme von 20,000,000 M. entfallen auf die Provinz Sachsen: 1,952,805 M. Die zweite Vertheilung innerhalb der Provinz würde dann ergeben für den Reg.-Bez. Magdeburg 821,975 M., für den Reg.-Bez. Merseburg 844,642 M. (u. a. Stadtkreis Halle 44,798, Saalkreis 63,481, Kreise Querfurt 62,777, Merseburg 71,434, Weißenfels 70,440, Naumburg 23,560, Zeitz 37,671, Wittenberg 42,525, Bitterfeld 43,996, Delitzsch 66,133, Mansfelder Gebirgskreis 41,624, Mansfelder Seekreis 77,138 M.) und für Reg.-Bez. Erfurt 286,188 M.

* Eine am Freitag in Berlin abgehaltene und sehr zahlreich besuchte Versammlung von Arbeiterinnen hat einen Protest gegen die beabsichtigte und in der zweiten Lesung auch vom Reichstag bereits beschlossene Erhöhung des Zolles auf Näh-garn beschlossen. In aller Eile soll noch eine Massenpetition an den Reichstag betrieben werden.

* Nach amtlichen Erhebungen sind in der Zeit vom 1. Januar bis 15. April innerhalb des deutschen Zollgebietes mit Ausnahme auf Zoll- und Steuervergütung abgefertigt 20,972,646 kg Kandiszucker und Zucker in weißen, vollen, harten Broten (gegen 19,644,492 kg im Vorjahre), 11,446,548 kg sonstiger Zucker von mindestens 98 Proz. Polarisation (gegen 3,621,936 kg) und 192,446,317 kg Rohzucker von mindestens 88 Proz. Polarisation (gegen 147,071,310 kg).

Halle, den 27. April.

— Es hat sich nun auch in unserer Stadt ein lokaler **Grimm-Verein** gebildet, an dessen Spitze eine Reihe hervorragender Männer stehen. Bekanntlich bezweckt der Grimmverein, den Brüdern Jakob und Wilhelm Grimm ein gemeinsames würdiges Denkmal in ihrer Vaterstadt Hanau zu setzen und der hiesige Zweigverein gedenkt diesen Plan thatkräftig zu unterstützen. Die Mitgliedschaft wird erworben, indem man sich verpflichtet, während der Dauer von 5 Jahren einen jährlichen Mindestbeitrag von 1 M. an die Vereinskasse zu zahlen. Eine Liste zur Sammlung von Beitrittserklärungen wird in diesen Tagen in Umlauf gesetzt. Im übrigen verweisen wir auf den im Inseratentheile dieser Nr. enthaltenen Aufruf des Vereins und empfehlen diese nationale Ehrensache nachhaltiger Förderung seitens unserer Bürgerschaft.

— Die Herren Giuseppo Pelliccioni und Hans Ullmann (in Firma: G. Pelliccioni & Comp.) hier haben vom Reichskanzler folgendes Schreiben erhalten:

Die mir zu meinem Geburtstage übersandte Festgabe und die sie begleitenden Glückwünsche haben mich sehr erfreut, und bitte ich Sie, für diesen Beweis Ihres Wohlwollens meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen. v. Bismarck.

Die Festgabe bestand in einem Exemplar der von genannter Firma in künstlerischer Vollendung hergestellten Bismarck-Statuette (mit dem Reichshund Tyras), welche wir s. Z. näher besprochen haben.

— Die Hallesche Beamten-Spar- und Darlehnskasse hat am 31. März d. J. ihr erstes Geschäftsjahr, das sich über die Zeit vom 1. Okt. 1883 ab ausdehnte, zurückgelegt. Nach dem in der vorgestrigen Generalversammlung vom Vorsitzenden des Verwaltungsrathes Hrn. Oberbergrath Taeglichsbeck erstatteten Bericht hat diese Kasse 54 Mitglieder, nahm in dem angegebenen Zeitraum 3022 M. Spareinlagen in Empfang und gewährte Darlehne im Gesammtbetrage von 1279 M., die im einzelnen zwischen 15 und 400 M. sich bewegten. Die Zinsen betrugen 104,55 M., anderweite Einnahmen 256,89 M. Die Verwaltungskosten stellen sich mit Rücksicht auf die Kosten der Einrichtung auf 243,41 M. und es verblieb ein Saldogewinn von 118,03 M., aus welchem nach Beschluß der Versammlung 5 Proz. Dividende gezahlt werden. Die eigentliche Bilanz schließt mit 3194,03 M. ab. Nachdem Hrn. Stäglich als Kassenführer die Entlastung ausgesprochen war, fanden die Wahlen für den Verwaltungsrath statt. Hr. Taeglichsbeck wurde dabei wieder-, Hr. Amtssecretär Krebs neugewählt. In den Vorstand, an dessen Spitze Hr. Direktor Scheidelwitz steht, trat Hr. Kuratorialsekretär Stade ein. Um den Anreiz zum Anschluß an den Verein zu erhöhen, schlug der Verwaltungsrath die Herabsetzung des Zinsfußes für Darlehne von 6 auf 5 Proz. vom 1. Juli ab vor, womit die Mitglieder einverstanden waren. Schließlich wurde die gleichzeitige Abhaltung der Generalversammlungen für die beiden Zweigkassen des Preußischen Beamtenvereins angeregt.

— Der Abschluß des Halleschen Beamten-Sterbekassen-Vereins weist auch für das IV. Geschäftsjahr 1884 wiederum sehr günstige Ergebnisse nach. Nach dem Geschäftsbericht des Vorstandes bestand der Verein bis Ende 1884 aus 389 Mitgliedern mit zusammen 121,200 M. Versicherung. Nach den Berufsarten vertheilen sich die Versicherten auf 77 Eisenbahn-, 75 Post- und Telegraphen-, 35 Berg-, 11 Kommunal- und 31 Universitätsbeamte und Lehrer, 24 Justiz-, 14 Steuer- und sonstige Beamte. 1884 sind 24 neue Mitglieder hinzugetreten und nur 2 mit zusammen 200 M. Versicherung verstorben. Jedes Mitglied ist durchschnittlich mit 311,56 M. versichert. Die jährlichen Prämien betragen 3809,64 M., mithin durchschnittlich für jedes Mitglied 9,79 M. Seit seinem 4jährigen Bestehen hat der Verein bis jetzt im ganzen für 10 Sterbefälle 2400 M. Sterbegeld bezahlt. Die Einnahmen an Eintrittsgeldern, Beiträgen, Zinsen und sonstigen Einnahmen betrugen 1884 4256,25 M., die Ausgaben ensichl. der 200 M. Sterbegelder dagegen nur 473,74 M., sodaß wieder ein Ueberschuß verbleibt von 3882,51 M. Davon fließen statutenmäßig 1978,51 M. in den Prämien-Reservefonds und 197,85 M. in den Sicherheitsfonds, während 1706,15 M. unter die Mitglieder zur Vertheilung gebracht werden können. Dieser Betrag stellt 23,55 Proz. der Ende 1884 vorhandenen Prämien-Reserven oder 45,22 Proz. der pro 1884 eingezahlten Prämien dar. Jedenfalls wird die Generalversammlung den Ueberschuß wiederum dem Sicherheitsfonds zuweisen. Der Prämien-Reservefonds beträgt nach dem Abschlusse bereits 7669,41 M. und der Sicherheitsfonds 2820,71 M. Ueber die Verwendung des Ueberschusses von 1883 hat die vorjährige Generalversammlung wegen Statuten-Veränderungen vorläufig gleichfalls noch keinen Beschluß gefaßt; die Zuweisung an den Sicherheitsfonds wurde aber im Prinzipe beschlossen und unterliegt keinem Zweifel. Das Vermögen des Vereins beträgt 13,079,68 M. und ist in 4proz. Konsols, welche bei der Reichsbank hinterlegt sind, auf der hiesigen städtischen Sparkasse zinsbar angelegt sind. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus den Herren Erster Staatsanwalt von Moers, Rektor Steger und Rendant Altwasser, die Revisionskommission aus den Herren Amtsgerichtsrath Zacke, Rechnungsrath Pistorius und Magistratssekretär Marker. Zur Begräbnißkommission gehören die Herren Archidiakonus Pfanne, Oberpostsekretär Benzmann, Stadtsekretär Köppe, Oberbergamtssekretär Besser, Staatsanwaltschafts-Sekretär Blanckenburg, Universitätssekretär Nittritz, Gerichtssekretär Portius, Lehrer Rudolph, Betriebssekretär Lüders und Bureaudiener Pigola. Seit Anfang dieses Jahres sind schon wieder ca. 25 neue Mitglieder beigetreten. Zur Aufnahme in den Verein sind nach den Statuten sämmtliche Beamte berechtigt, welche zur Aufnahme in den Bezirksverein Halle des Preußischen Beamtenvereins berechtigt sind. Anmeldungen erfolgen bei dem Vorstande mittels eines Anmeldescheines, welche bei dem Rendanten zu haben sind. Die Generalversammlung findet am 28. d. in der Tulpe statt.

— Der Sachverständige in Reblausangelegenheiten, Hr. Dr. E. Löwenhardt, hat, wie der Hr. Regierungs-Präsident zu Merseburg bekannt giebt, seinen Wohnsitz von Merseburg nach Halle — Zinkgarten — verlegt.

— Unsere junge Landsmännin, Frl. Margarethe Schroedel, über deren Erfolge als Konzertsängerin wir schon oft zu berichten Gelegenheit hatten, ist jetzt zum ersten male in der Reichshauptstadt und zwar in einem Philharmonisch-Akademischen Konzert aufgetreten und hat erfreulicherweise auch dort volle Anerkennung gefunden. In einer Seyffardt'schen Komposition „Schicksalsgelang" sang Frl. Schroedel die Soli. H. Ehrlich rühmt in seiner Besprechung des Konzertes im Berl. Tgbl. u. a. die Schönheit und Fülle der Altstimme der Sängerin, ihre große Sicherheit des Tonsatzes, deutliche Aussprache und ihren natürlichen Vortrag, mithin eine Reihe trefflicher Eigenschaften, die selten vereint zu bemerken sind.

— Der Verein ehemaliger preußischer Garde hielt am Sonnabend eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher u. a. über die Betheiligung an dem in der Pfingstwoche in Magdeburg stattfindenden Kriegerfeste berathen wurde. Der Verein wird mit seiner Fahne und 20 Mitgliedern vertreten sein. Der bisherige Vorsitzende, Hr. Eisenbahnbetriebs-Sekretär Mittag, verabschiedete sich von den Kameraden, da er mit dem 1. Mai nach Kottbus übersiedelt. Die Versammlung versieh ihm einstimmig die Ehrenmitgliedschaft. Die Leitung der Geschäfte des 1. Vorsitzenden übernahm bis zur nächstjährigen Neuwahl der bisherige Stellvertreter Hr. Kfm. Erlecke. — Auch der Verein ehemal. 12. Husaren beschloß, sich zahlreich an dem Feste in Magdeburg, unter Mitführung seiner Standarte, zu betheiligen.

— Gestern fand unter Leitung des Turnwarts Hrn. Reuter in der hiesigen Turnhalle die erste Gauvorturnerstunde statt.

— In der am Sonnabend stattgefundenen Generalversammlung des Jahn'schen Turnverein's wurde u. a. beschlossen, für die Theilnehmer am dresdener Turnfest eine Unterstützung von 30 M. zu bewilligen; ferner wurde ein neuer Schriftwart gewählt. Das Vereinslokal ist jetzt die Aktien-Brauerei, die Turnstunden finden in der städtischen Turnhalle Mittwochs und Sonnabends abends statt. Die Vereinssteuern einschl. der Beiträge zur Unfallkasse betragen für Mitglieder 50 Pfg., für Jugendturner 25 Pfg. pro Monat.

— Der Hallesche Bicycle-Klub unternahm gestern nachmittag 2 Uhr eine kleinere Ausfahrt nach Bitterfeld. Die Strecke wurde mittels Rad in 4 Stunden hin und zurück — bei gewöhnlichem Reisezeitmaß — durchfahren. Für den Bußtag ist eine Klubfahrt nach Leipzig angesetzt. Die Mitglieder tragen graue Vereinskleidung, an der blauen Mütze das Vereinszeichen silbernes Stadtwappen.

— Zu der Notiz über eine Schöffengerichts-Verhandlung in letzter Nr. wird uns bemerkt, daß der Vertreter der betr. Gebrutstagsfestlichkeit in Giebichenstein nicht der Handarbeiter Aug. Hoffmann, sondern Ph. Heimert sen. war. Die Festlichkeit ist weit einfacher gewesen, als man nach der Mittheilung annehmen könnte, z. B. hat „Essen" nicht stattgefunden.

— Eine Gondelpartie gestern am frühen Morgen hätte sehr leicht übel ablaufen können. Zwei junge Leute fuhren nach der Nachtigalleninsel hinüber. Beim Aussteigen fiel der eine rücklings in das Wasser, konnte aber von dem Freunde noch rasch herausgezogen werden.

— Gestern abend stürzte auf der Magdeburgerstr. in der Nähe von Lücke's Gasthaus ein Pferd so unglücklich, daß alle Versuche, das Thier wieder aufzurichten, erfolglos blieben, sodaß man genöthigt war, dasselbe an Ort und Stelle abzustechen. Natürlich hatte sich dabei eine große Menschenmenge angesammelt. Wie wir von anderer Seite hören, war der Eigenthümer des Pferdes ein giebichensteiner Roßschlächter und das für die Schlachtbank bestimmte Thier hielt infolge einer schweren Verletzung, wegen welcher das Pferd außer Dienst gestellt worden war, die Ueberführung dorthin nicht aus.

Zum 50jährigen Jubiläum des Realgymnasiums der Francke'schen Stiftungen.

I.

Absichts der langen Gebäude, zu denen die Francke'schen Stiftungen im Laufe mehrerer Menschenalter herausgewachsen sind, hat das Realgymnasium seine Stätte gefunden und schon an diesem äußeren Umstande giebt sich diese Schule als eins der jüngeren Glieder in dem gewaltigen Gefüge des Waisenhauses zu erkennen. Am bevorstehenden Montag werden 50 Jahre verflossen sein, daß die Schule mit dem Inspektor Ziemann an der Spitze eröffnet worden ist. Sie verdankte ihre Gründung nicht einem kurzer Hand gefaßten Entschlusse des Direktoriums, sondern dem Umstande, daß bereits eine Anstalt verwandter Richtung auf den Stiftungen bestand, welche unter völliger Neugestaltung in die neue Realschule übergeführt wurde. Ueber diese Vorgeschichte des Realgymnasiums giebt die Einladungsschrift, welche der derzeitige Inspektor, Hr. Prof. Kramer, zur Jubelfeier verfaßt hat, schätzenswerthe Aufschlüsse.

Unter der Herrschaft Jerome's wurde, wie sich der Festschrift entnehmen läßt, das halleshe Schulwesen auf neue Grundlagen gestellt und das lutherische (städtische) Gymnasium mit der lateinischen Hauptschule der Stiftungen verschmolzen. Aus jener Zeit stammt die Zahlung von 3000 M. Zuschuß aus der städtischen Kämmerei an die Waisenhauskasse; zugleich wurden damals auch die Chorschüler in die Hauptschule herübergenommen. Doch dies war nebenher; von Bedeutung war die Ueberetragung der seit 1795 am lutherischen Gymnasium bestehenden Realabtheilung auf die Lateinische Hauptschule. Der Lehrplan jener Realabtheilung ist in seiner ursprünglichen Fassung nicht bekannt, dagegen ist eine Ueberarbeitung desselben, welche Dr. Schmieder für die neuerrichtete Realabtheilung der Latina entworfen hatte, erhalten geblieben. Es ist von nicht geringem Interesse, die Auffassung, die Dr. Schmieder von den Zielen einer Realschule hegt, sich zu vergegenwärtigen. Sie soll, sagt er, eine Universität im Kleinen für den städtischen Bürger sein, und in der That umfaßt sein Lehrplan 25 Fächer, in denen theils ständig, theils im Wechsel zu unterweisen wäre. Es schwebte ihm eine Schule vor, die womöglich jedem Schüler eine spezielle Vorbildung für seinen Beruf oder, wie er selber sagt, die Reife für das Leben mitgäbe. Mit Recht, sagt der Verfasser der Festschrift, daß hier die Nützlichkeit zum pädagogischen Grundstein gemacht ist. Ob der Plan Schmieders ausgeführt ist, weiß man nicht; indessen stellte eine Revision der aus 2 Klassen bestehenden Realschule 1809 heraus, daß sie neben der neuen Bürgerschule überflüssig war, und sie wurde daher mit den 3 Klassen der letzteren Schule zu einer 5klassigen Realschule vereinigt, in der zwar Latein, Französisch, auch Mathematik und Gewerbunde getrieben wurde, die aber doch vorwiegend einen elementaren Charakter hatte. Beiläufig sei erwähnt, daß i. J. 1814 den Lehrern die 170 Unterrichtsstunden mit 1470 Thlrn. bezahlt wurden. — Zu einer rechten Blüthe wollte die Anstalt nicht kommen, was ihr zweifacher Charakter als Vorbereitungsstätte für die Latina und als wirkliche Realschule namentlich verschuldete. Immer mehr nahm sie die Richtung auf eine wirkliche Bürgerschule, und da bereits eine deutsche Knabenschule bestand, wurde sie durch eine königl. Kommission 1830 für unnöthig erklärt. Sie zählte damals 134 Schüler, die durch 4 ordentliche Lehrer und 11 Hilfslehrer unterrichtet wurden. Man entschied sich schließlich für das Fortbestehen der Realschule, indem man ihr höhere Ziele setzte. Fortab sollte der vorherige Besuch einer guten mittleren Bürgerschule oder der unteren Klassen eines Gymnasiums zur Bedingung für die Aufnahme erhoben werden; die Schule sollte Oekonomen, Forstbeamten, Architekten u. s. w. zur Vorbildung dienen. Das Schulkollegium empfahl nach den üblen finanziellen Erfahrungen mit der bisherigen Realschule, die neue Realschule in bescheidenem Umfange zu geben und außer einer Vorbereitungsklasse nur noch 2 Klassen einzurichten, den weiteren Ausbau aber der Zeit zu überlassen. In der Person des Inspektor Ziemann traf das Direktorium eine ausgezeichnete Wahl. Er war im Anfang der einzige fest angestellte Lehrer; unter ihm wirkten 13 Hilfslehrer, mit Ausnahme des Baucoducteur Kahnis und des Malers Liegel nur Studenten. Für jede Stunde empfingen die Hilfslehrer 25 Pf., die beiden genannten Herren 50 Pf. Der Lehrplan umfaßte 31 Lehrstunden und da Latein gänzlich ausgeschlossen, Englisch nur fakultativ war, so konnte der Unterricht in den eigentlich realistischen Fächern auf dreitester Grundlage gegeben und durch diese Zusammenfassung des Lehrstoffes auch ein beachtenswerther Erfolg erreicht werden. Den Entwickelungsgang, den die Anstalt nach diesen glücklichen Anfängen genommen hat, wollen wir in einem zweiten Abschnitte darstellen.

* Beiträge zur Geschichte des Realgymnasiums der Francke'schen Stiftungen. Beilage zum Osterprogramm 1885.

Universitätsnachrichten.

* **Halle**, 27. April. Zu den so vielfachen Vereinigungen und Versammlungen, die sich in unserer Zeit von dem Gelehrten- bis zum Arbeiterkreise erstrecken, und neben den Zwecken bloßer Erholung und Vergnügung auch diejenigen wissenschaftlichen, politischen und sozialen Bestrebungen in sich schließen, wird voraussichtlich im Monat Mai eine neue treten, eine Deutsche akademische Vereinigung, zu dem Zwecke, der materialistischen Zeitströmung in der akademischen Welt, sowie mancherlei Ausschreitungen der studirenden Jugend, wie der Duellwuth u. s. w. entgegenzutreten. Angeregt ist diese Vereinigung von dem unermüdlichen Vorkämpfer auf dem Gebiete des Vereinswesens, Dr. Konrad Küster, dem Vorstehenden des Deutschen Kriegerverbandes und Begründer der Reformburschenschaften, sowie dem ehemaligen Mitgliede der alten Jenenser Burschenschaft, Pfarrer Dr. Weber in Hofterwitz bei Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850428046/fragment/page=0001

Stattfinden soll eine große Versammlung in **Dresden** oder **Jena**, und die beiden Genannten bitten alle Diejenigen, welche sich für den mitgetheilten Zweck in irgendwelcher Richtung interessiren, ihre Adressen an Dr. **Weber** oder Dr. **Küster** (Berlin SW., Großbeerenstraße 87) einsenden zu wollen. Ein erster, von Dr. Küster verfaßter **Entwurf von Satzungen** besagt folgendes:

1. Die Deutsche akademische Vereinigung ist ein Verband akadem. gebildeter Männer.

2. Zweck der D. a. V. ist mitzuwirken an dem Kampf gegen die zersetzende Zeitströmung, den selbstsüchtig materialistischen Zeitgeist, für eine sittliche Regeneration der Gesellschaft und vor allem der Jugend.

3. Die D. a. V. unterstützt insbesondere alle in der akademischen Jugend auftretenden Bestrebungen, welche auf Erziehung zu sittlich, wissenschaftlich und staatsbürgerlich reifen Männern hinzielen und gegen krankhafte Auswüchse ankämpfen, welche einer derartigen Erziehung im Wege stehen (übermäßiges Kneipsystem, Zweikämpfe, Entsittlichung, Eingreifen in politische Verhältnisse u. dergl.)

4. Die D. a. V. wirkt in gleichem Sinne innerhalb der Gesellschaft, durch die Presse und auf die Behörden. Speziell soll gestrebt werden, den gesellschaftlichen Ehrencodex gesünder zu gestalten (durch moralische Gegenwirkung gegen das Duell) sowie die sittliche Volkskraft gegenüber der modernen materiellen Sucht zur Entfaltung und Anerkennung zu bringen.

5. Die Leitung der Vereinigung geschieht durch einen Central-Ausschuß, der so viele Zugehörige hat, als die D. a. V. je 50 Mitglieder besitzt.

6. Es sollen möglichst Lokal-Ausschüsse besonders in Universitäts-Städten gebildet werden

7. Die Vereinigung wirkt als solche 1) durch eine jährliche allgemeine Versammlung, 2) durch häufigere Vorträge im Sinne der Vereinigung vor theils allgemeinem theils specifisch akad. Publikum, 3) durch die Presse, namentlich durch ein eigenes Vereinsorgan, 4) durch Förderung gleichstrebender studentischer Korporationen.

Außerdem soll es jedes Mitgliedes Sache sein, innerhalb seiner Kreise im Sinne der V. zu wirken.

8. Der jährliche Minimal-Beitrag beträgt 3 Mark.

* **Leipzig.** Dr. **Hellwig** verläßt nächstes Semester die Universität, an der er drei Semester gelehrt hat, um einem Rufe als außerordentlicher Professor des römischen Rechts und Civilprozesses an die Universität **Rostock** Folge zu leisten.

Vermischtes.

— [**Die Asche eines Cäsars.**] In Rom sind jüngst wieder einige wichtige archäologische Funde gemacht worden. Beim Ausheben des Grundes für einen Neubau innerhalb der Porta Salaria stießen die Arbeiter auf ein unterirdisches gewölbtes Familiengrab, in welchem sieben marmorne Aschenkisten standen, aus deren Inschriften sich ergab, daß das Grab jenes der Familie der Licinianer war. Die größte dieser Kisten, aus weißem Marmor mit reichem plastischen Schmuck gearbeitet, enthielt die Asche des Lucius Calpurnius Piso, welcher von dem römischen Kaiser Galba (69 n. Chr.) als Sohn und Nachfolger adoptirt und als Cäsar proklamirt worden war. Auch in den übrigen Aschenkisten waren die Reste von Mitgliedern der Familie der Licinianer bestattet worden. Die Gruft war bisher noch nie eröffnet worden und befand sich deshalb in ganz unversehrtem Zustande. Aber die Arbeiter, welche in das Gewölbe eingedrungen waren, entdeckten in demselben neben den Aschenkisten auch eine zwei Fuß hohe schöne Bronzestatuette, und das bewog sie, ihre Entdeckung zu verheimlichen, um die Statuette verkaufen zu können, was ihnen auch gelungen ist. Sie wurde von einem russischen Sammler für 6000 Francs erworben, war aber wenigstens das Vierfache werth. Als endlich der Eigenthümer des Baugrundes, ein Signor Maraini, von der Eröffnung des Grabgewölbes erfuhr und herbeikam, fand er die Marmorkisten schon eröffnet, und die Aschenurnen aus denselben waren bis auf eine aus orientalischem Alabaster, die aber auch geöffnet und leer war, verschwunden. „Wo ist die Asche, die in diesen Monumenten war?" fragte Herr Maraini. „Asche?" erwiederte einer der Arbeiter sehr erstaunt. „Ja, Asche," wiederholte Herr Maraini, „wo ist sie?" — „Nun," gestand zögernd der Arbeiter, „es war wirklich Asche da, und zwar eine große Menge, aber ich ließ mir nicht träumen, daß Sie den mindesten Werth darauf legen werden. Und weil die Asche so weiß und sauber aussah, sammelte ich sie in einem Korbe und schickte sie meinem Weibe, damit sie daraus Lauge für ihre Wäsche mache." Und so mußte die Asche eines Cäsars und mehrerer römischer Patrizier von edelstem Geschlechte mehr als achtzehn Jahrhunderte nach ihrem Tode dazu dienen, das schmutzige Leinenzeug einer römischen Waschfrau zu reinigen.

— [**Brand eines Schlosses.**] Wie man aus Pest meldet ist das große Schloß des Grafen Koloman Almasy in Passzto am Sonnabend niedergebrannt. Der Schaden beträgt 200,000 Gulden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Königsberg** i. Pr., 25. April. In der heutigen Generalversammlung der **Ostpreußischen Südbahn** wurden die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes: Rittergutsbesitzer v. **Alvensleben**=Rodehlen, Justizrath **Winterfeld** und Bankier **Hertslet** wiedergewählt.

— **Lebensversicherungs=Gesellschaft zu Leipzig** auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. Am 25. d. hat die ordentl. Generalversammlung stattgefunden. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsraths, Herren Justizrath Ernst **Richter** und Kommerzienrath Franz **Wagner**=Leipzig, wurden wiedergewählt und die Jahresrechnung ohne Erörterung genehmigt. Nach dem Geschäftsbericht und Jahresabschluß ist das Jahr 1884 für die Gesellschaft das glücklichste seit ihrem 54jährigen Bestehen gewesen. Die Zahl der gestellten Versicherungsanträge beläuft sich auf 4679 mit einer Versicherungssumme von 29,674,000 M.; auch der Jahresüberschuß in Höhe von 2,484,791.99 M. ist der größte aller bis jetzt von der Gesellschaft erzielten und gestattet die Vertheilung einer **Dividende** an die Versicherten von **43 Proz.** der ordentlichen Jahresbeiträge für das Jahr 1883, gegen 41 Proz. für 1884 und 42 Proz. für 1885. An Todesfällen hatte die Gesellschaft 2,403,046.37 M. für 554 Gestorbene zu zahlen; eine Zahlungsverweigerung fand nicht statt. Der Versicherungsbestand betrug am 31. Dez. 1884 38,885 Personen mit 218,682,400 M. Versicherungssumme.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 25. April. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) **Weizen** per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine höher. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 153—185 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 175,0 M., gelber märkischer —,—, ger. g. m. —,—, hochfeiner weiß. poln. —,— ab Bahn bez, guter gelber mecklenburger —, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per April=Mai —,—,—,— bez., per Mai=Juni 175,5—175,75 bez., per Juni=Juli 178,0—178,75 bez., per Juli=Aug. 182,5—181,00 bez., per Aug.=Sept. —,— bez., per Sept.=Okt. 185,5—185,00 bez, per Okt.=Nov. — bez, per Nov.=Dez. —,—,—,— bez. **Roggen** per 1000 kg. Loco still. Termine behauptet. Gekündigt 14,000 Ctr. Kündigungspreis 144,25 M. Loco 140—149 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 148,5 M., polnisch. —,—,— ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer —,— ab Bahn bez., inländ. 143—144, feiner —,—, guter —,—, mittel —,—, gering. —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per März=April —,— bez., pr. April=Mai 148,5—149,00 bez., per Mai=Juni 148,75—149,50 bez., per Juni=Juli 151,75—152,00 bez., per Juli=Aug. 153,5—153,75 bez., per Aug.=Sept. —,— bez., per Sept.=Okt. 155,0—155,25 bez., per Okt.=Nov. —,— bez., pr. Nov.=Dez —,—,— bez. **Gerste** per 1000 kg. Loco still. Große und kleine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucher —,— frei Wagen bez. **Hafer** per 1000 kg. Loco behauptet. Termine still. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 138—163 M. nach Qual., Lieferungsqualität 143,5 M., inländischer —,—, preußischer —,—, guter —,—,—, feiner —,—,— ab Kahn bez., Posener —,— bez., pommer. 152—155, mittel —,—, guter —,—,—, feiner 156—159 ab Bahn bez., schlesisch. —,—,—, guter —,—, feiner —,—,— ab Bahn bez., märkisch. —,—,—, feiner —,—,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner — ab Bahn bez., böhmisch., gut. —,—,—, mittel —,— ab Bahn bez., russischer 142—144, feiner —,—,— ab Kahn bez., abgelaufene Kündigungsschein vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat —,— bez., per April=Mai 144,00 bez., per Mai=Juni 144,00 bez., per Juni=Juli 143,5 bez., per Juli=Aug. 142,50 bez., per Aug.=Sept. —,— bez., per Sept.=Okt. —,— bez.

* **Berlin**, 24. April. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Poliz.=Präsid.) Weizen, guter 18,30—18,50 M., mittel 16,80—17,00 M., geringer 15,30—15,50 M. Roggen, guter 14,70—14,90 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 14,00—14,20 M. Gerste, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,40—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 16,10—16,30 M., mittel 15,10—15,30 M., geringer 13,80—14,00 M. (per 100 kg).

* **Magdeburg**, 25. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 176—183 M., Weißweizen —,—,— M., glatter engl. Weizen 167—173 M., Rauhweizen 160—166 M., Roggen 149—152 M., Chevaliergerste 155—168 M., Landgerste 144—152 M., Hafer 148—160 M. per 1000 kg.

* **Nordhausen**, 25. April. Weizen 16,00 bis 16,50 M., Roggen 15,00 bis 16,00 M., Gerste 15,00 bis 16,50 M., Hafer 15,00 bis 16,00 M.

* **Leipzig**, 25. April. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage 2c. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 170,00—183,00 M. bez., fremder 160,00—192,00 M. bez. Fest. Roggen pr. 1000 kg netto loco 147,00—154,00 M. bez. Fest. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 125,00—172,00 M bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto loco 148,00—162,00 M. bez.

* **Köln**, 25. April. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 18,50, fremder 18,75, pr. April —,—, pr. Mai 18,35, pr. Juli 18,80. Roggen loco hiesiger 15,50, pr. April —,—, pr. Mai 15,20, pr. Juli 15,40. Hafer loco 15,75.

* **Breslau**, 25. April. (Telegr.) Weizen pr. April 173,00. Roggen pr. April=Mai 145,00, pr. Juni=Juli 148,00, pr. Sept.=Okt. 151,00.

* **Stettin**, 25. April. (Telegr.) Weizen ruhig, loco 168,00—174,00, pr. April=Mai 173,00, pr. Juni=Juli 176,00, pr. Sept=Okt. 184,00. Roggen matt, loco 138,00—143,00, pr. April=Mai 145,00, pr. Juni=Juli 149,00, pr. Sept.=Okt. 152,00.

* **Hamburg**, 25. April. (Telegr.) Weizen loco ruhig, auf Termine fest, pr. April=Mai 175,00 Br., 174,00 Gd., pr. Mai=Juni 176,00 Br., 175,00 Gd. Roggen loco ruhig, auf Termine ruhig, pr. April=Mai 128,00 Br., 127,00 Gd., pr. Mai=Juni 128,00 Br., 127,00 Gd. Hafer fest. Gerste flau.

* **Wien**, 25. April. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 9,35 Gd., 9,38 Br., pr. Sept.=Okt. 9,65 Gd., 9,67 Br. Roggen pr. Frühj. 7,70 Gd., 7,75 Br., pr. Sept.=Okt. 7,90 Gd., 7,92 Br. Hafer pr. April=Mai 7,85 Gd., 7,87 Br., pr. Sept.=Okt. 7,01 Gd., 7,03 Br.

* **Pest**, 25. April. (Telegr.) Weizen loco unver., pr. Frühj. 9,22 Gd., 9,24 Br, pr. Herbst 9,42 Gd., 9,44 Br., Hafer pr. Frühj. 7,46 Gd., 7,48 Br.

* **Paris**, 25. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. April 23,00, pr. Mai —,—, pr. Mai=Juni 23,90, pr. Mai=Aug. 24,40. Roggen fest, pr. April 17,25, pr. Juli=Aug. 17,75.

* **Amsterdam**, 25. April. (Telegr.) Weizen pr. Mai —, pr. Nov. 231. Roggen pr. Mai 155, pr. Okt. 164.

* **Antwerpen**, 25. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste unverändert.

* **New=York**, 25. April. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 1 D. 1 C., do. pr. April 1 D. 3/4 C., do. pr. Mai — D. 3/4 C., do. pr. Juni 1 D. 2 1/2 C.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 25. April. (Amtl. Festst.) **Oelsaaten** pr 100 kg. Gekünd. —. Winterraps —,—,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,—,— M., Sommerrübsen —,—,—,— M. **Rüböl** pr. 100 kg mit Faß. Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,—,— bez., ohne Faß —,— M., per diesen Monat 50,2 bez., pr. April=Mai 50,2 bez., pr. Mai=Juni 50,2 bez., pr. Juni=Juli —,— bez., pr. Juli=Aug. —,— bez., per Aug.=Sept. —,— bez., per Sept.=Okt. 53,2—53,1 bez., pr. Okt.=Nov. — bez., per Nov.=Dez. —,—,— bez. **Leinöl** pr. 100 kg — loco —,—,— M., Lieferung —.

* **Leipzig**, 25. April. **Raps** pr. 1000 kg netto loco —,— M. nom. **Rapskuchen** pr. 100 kg netto loco —,— M. bez. **Rüböl** pr. 100 kg netto loco 50,00 M. bez., pr. April=Mai 50,00 M. Br., per Sept.Okt. 54,00 M. Br. Besser.

* **Köln**, 25. April. (Telegr.) Rüböl loco 26,30 M., pr. Mai 26,30 M., pr. Okt. 28,00 M.

* **Breslau**, 25. April. (Telegr.) Rüböl pr. April=Mai 51,00 M., pr. Mai=Juni —,— M., pr. Sept.=Okt. 52,50 M.

* **Stettin**, 25. April. (Telegr.) Rüböl still, pr. April=Mai 49,70 M., pr. Sept.=Okt. 52,00 M.

* **Hamburg**, 25. April. (Telegr.) Rüböl ruhig, loco — M., pr. Mai 51 1/2 M.

* **Pest**, 25. April. (Telegr.) Kohlraps per Aug.=Sept. 13 3/8 à 13 1/2.

* **Paris**, 25. April. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. April 65,00, pr. Mai 64,75, pr. Mai=Aug. 65,75, pr. Sept.=Dez. 68,00 f.

* **New=York**, 25. April. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,40, do. Fairbanks 7,40, do. Rohe & Brothers 7,45.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 24. April. (Ermittl. d. kgl. Pol.=Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,50 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,50—1,30 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,50—3,00 M.

* **Nordhausen**, 25. April. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch 0,80 bis 0,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M. Butter 1,80 bis — M., Tafel=Butter 2,00 bis 2,20 M. per 1 kg. Eier Schock 2,40 bis 2,60 M., Käse 3,50 bis 4,00 M.

* **New=York**, 25. April. (Telegr.) Speck 6 3/4.

Mehl.

* **Berlin**, 25. April. **Weizenmehl** Nr. 00 24,50—22,50, Nr. 0 22,50—20,25, Nr. 0 und 1 —,—,—,—. — **Roggenmehl** Nr. 0 21,75—20,50, Nr. 0 und 1 20,25—19,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez. Weizenmehl still. — Roggenmehl etwas besser begehrt.

* **Berlin**, 25. April. (Amtl. Festst.) **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Still. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis —,— M. pr. diesen Monat 20,00 bez., pr. April=Mai 20,00 bez., pr. Mai=Juni 20,10 bez., per Juni=Juli 20,45 bez., per Juli=Aug. 20,70 bez., per Aug.=Sept. —,— bez., per Sept.=Okt. —,— bez., per Okt.=Nov. —,— bez., per Nov.=Dez. —,— bez.

* **Paris**, 25. April. (Telegr.) Mehl 9 Marques ruhig. pr. April 47,60, pr. Mai 48,50, pr. Mai=Juni 49,60, pr. Mai=Aug. 50,60 f.

* **New=York**, 25. April. (Telegr.) Mehl 3 D. 80 C.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 25. April. (Amtl. Festst.) **Kartoffelmehl** pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M., per April=Mai 18,50 M., per Mai=Juni 18,50 M., per Juni=Juli —,— Gd., per Juli=Aug. —,— Gd., per Aug.=Sept. —,— M., per Sept.=Okt. —,— M., per Okt.=Nov. —,— M., per Nov.=Dez. —,— M. — **Trockene Kartoffelstärke** per 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M., per April=Mai 18,50 M., per Mai=Juni 18,50 M., per Juni=Juli —,— Gd., per Juli=Aug. —,— Gd., per Aug.=Sept. —,— M., per Sept.=Okt —,— M., per Okt.=Nov. —,— M., per Nov.=Dez. —,— M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,—. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat —,— Br., —,— Gd., per April=Mai —,— M., per Mai=Juni —,— M., per Juni=Juli —,— M., per Juli=Aug. —,— M., per Aug.=Sept. —,— per Sept.=Okt. —,— M

Telegraphische Kursberichte. [Privat=Telegr.]

Berlin, 27. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds=Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,90	Laurahütte	94,25
4 1/2% do. do.	102,90	Dortmunder Union St.=P.	52,00
4% Landsch. Ctr.=Pfdbr.	101,90	Oesterreichische Kreditakt.	456,00
Breslau=Schw.=Freibrg.	116,00	Franzosen	485,30
Mainz=Ludwigshafener .	104,25	Lombarden	211,00
Marienburg=Mlawkaer .	77,50	Galizier	102,75
Mecklenb.=Frdr.=Franzb.	189,00	4% Oesterr. Goldrente.	85,60
Oberschlesische Eisenbahn	270,50	4% Ungarische do.	75,75
Ostpreußische Südbahn .	101,40	5% Russ. 1877er Anleihe	90,10
Diskonto=Kommandit .	185,00	4% do. 1880er do.	74,00
Darmstädter Bank . .	139,00	Russische Noten . . .	195,25
Deutsche Bank	143,00	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide=Börse.

Weizen: April=Mai 175,00, Sept.=Okt. 186,00, fest.
Roggen: April=Mai 149,25, Sept.=Okt. 156,00, günstig.
Hafer: April=Mai 144,00, Mai=Juni 143,50, ziemlich fest.
Rüböl: April=Mai 50,50, Sept=Okt. 53,30, fest.
Spiritus: loco 41,80, Apr.=Mai 42,20, Mai=Juni 42,20, ermattend.
Petroleum: ult. 22,60, Sept.=Okt. 23,70, still.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die **Schleuse zu Niegripp** passirten am 25. April: Schiffer Otto **Krüger**, leer n. Schandau. **Böhme**, desgl. **Kunze**, desgl. **Große**, desgl. **Friedrich**, leer n. Niedermaschwitz. **Thomas**, leer n. Meißen. **Hille**, leer n. Magdeburg. **Schaudert**, desgl. **Zumpe**, desgl. **Kramer**, desgl. **Held**, desgl. **Schnugge**, desgl. **Enke**, Kleie n. Magdeburg. **Grünbeck**, Roggen n. Wallwitzhafen. **Wille**, Weizen n. Halle. **Sorge**, Gerste n. Magdeburg. **Lange**, Retorten n. Magdeburg. **Lehmann**, Mehl n. Magdeburg. **Würpel**, Roggen n. Magdeburg. **Geiseler**, leere Ballons n. Zschieren.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. April.

Berlin, 26. April.

Aktiva:

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	561,022,000	Abn.	128,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	21,916,000	Zun.	1,576,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	13,106,000	Abn.	2,615,000
4) do. an Wechseln	„	352,002,000	Abn.	771,000
5) do. an Lombardforderungen	„	51,827,000	Abn.	4,102,000
6) do. an Effekten	„	39,891,000	Abn.	421,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	24,772,000	Zun.	641,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M.	120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	21,356,000	unverändert	
10) der Betrag der uml. Noten	„	696,446,000	Abn.	20,678,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	218,314,000	Zun.	14,580,000
12) die sonstigen Passiven	„	585,000	Abn.	92,000

Predigt=Anzeigen.

Am Bußtage, den 29. April, predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 10 Uhr Sup. D. Förster. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr **kein** Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Archidiak. Pfanne. (Gesammelt wird eine Kollekte für die hiesige Kirchendiener=Wittwenkasse.) — **St. Ulrich:** vorm 10 Uhr Oberpred. Sickel. Nach beendigter Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Diak. Richter. Abends 6 Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Kirchendiener=Wittwenkasse.) Freitag vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl Oberdiak. Pastor Wächtler. — **St. Moritz:** vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Abends 6 Uhr Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** vorm. 8 3/4 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 5 Uhr Pfarr=Vikar Graß. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Hallesche Kirchendiener=Wittwen= und Waisenkasse). Freitag abends 8 Uhr Missionsstunde Pastor Knuth. — **Domkirche:** vorm. 10 Uhr Konf.=R. Goebel. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Knaben=Rettungs= und Brüderhaus zu Neinstedt). Nachm. 3 Uhr Versammlung der konfirmirten Töchter im Gartensaale des ersten Dompredigers. Abends 5 Uhr Dompred. Beelitz.

Giebichenstein: vorm. 9 Uhr Sup. Urtel Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Pastor Lessing.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. April.

Aufgeboten: Der Kaufmann Emil Hermann Philipp Arnold Dietrich Kleeberg und Henriette Josefine Ella Merkwitz (Schkeuditz und Alte Promenade 16a). Der Bürstenfabrikant Karl Julius Heinrich Kunzemann und Anna Wichers (Halle und Osten). Der Schlosser Johann Friedrich Schmidt und Eveline Schröder (Schöneberg). Der Porzellanmaler Wilhelm Paul Albert Bethge und Anna Marie Siegl (Fraureuth).

Geboren: Dem Schuhmacher Adolf Scharf eine T., Anna Martha Frieda (Schmeerstr. 20). Dem Kaufmann Julius Kirchhoff ein S., Ernst Julius (Augustastr. 13). Dem Handarbeiter Hermann Klostermann eine T., Ida Emma (Steg 2). Dem Schmiedemstr. Wilhelm Kießling eine T., Rosa Margarethe (Böllbergerweg 29). Ein unehel. S. (Entbind.=Institut). Dem Maurer Max Schondorf ein S., Paul (Albrechtstr. 30). Dem Schlosser Wilhelm Heine ein S., Hans Bruno Alfred (Trödel 12). Dem Tischlermstr. Friedrich Brachmann eine T., Rosa Anna Olga (Landwehrstr. 12). Dem Kesselschmied Karl Stolze eine T., Ida Minna (Schmiedstr. 9).

Gestorben: Des Bahnarb. Friedrich Knorre S. Karl Friedrich, 6 J. 9 M. 17 T. (Friedrichstr. 4). Des Stellmacher Franz Lichtenfeld Ehefrau Marie Christiane geb. Göschke, 47 J. 7 M. 14 T. (Merseburgerstr. 34). Der Rentier Gustav Adolf Schliack, 59 J. 9 M. 28 T. (Rannischestr. 11). Des Maurer Wenzel Hora S. Arno, 3 M. 1 T. (Gr. Wallstr. 35). Des Verlagsbuchhändler August Scherl Ehefrau Flora geb. Rosner, 30 J. 4 M. 18 T. (Magdeburgerstr. 40). Der Lagerist Karl Thiele, 32 J. 4 M. 1 T. (Königstr. 25).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

25. April. **Geboren:** Dem Bierbrauer A. Zabel eine T. (Burgstr. 38a).

Gestorben: Des Maurer W. L. Deutschbein S. Richard Paul, 12 Tage, Krämpfe (Advokatenstr. 6).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. April.

Stadt Hamburg. Oberstlieut. u. Abth.=Chef im Kriegsministerium Schulz, kgl. Beamter v. Tschudi u. Pastor Rehmig a. Berlin. Rittergutsbes. v. Helldorff a. Baumersroda. Oberamtmann Brandes a. Dornburg. Landwirthe: Schellhaas a. Bremen. Kittner a. Wien. Fabrikanten: Müller a. Ruhla. Melchior a. Kopenhagen. Hauptmann Körner a. Heldrungen. Frl. Meurer m. Jungfer a. Dresden. Bankvorsteher Dette a. Wernigerode. Arzt Dr. Bergerhof a. Elberfeld. Kaufleute: Baumann u. Matthias a. Frankfurt a/M. Jentzsch a. Leipzig. Wiegner a. Magdeburg. Schmidt a. Paris. Frank u. Drews a. Hamburg. Jörß a. Plauen. Fordemann, Bernhard, Hecke, Freund, Kiath u. Hirsch a. Berlin. Wendlandt a. Amsterdam. Tiemann a. Ottensen. Patzig a. Kalvörde.

Kronprinz. Rittergutsbes. Zell a. Posen. Amtsrichter Plesch a. Swinemünde. stud. med. Junghans a. Kiel. Landwirth Melzer a. Zahna. Kaufleute: Fricke u. Seeling a. Berlin. Köhler a. Magdeburg. Rickert a. Frankfurt a/M. Voigt a. Annaberg. Schüßler a. Gera. Nitsche a. Chemnitz. Beyer a. Hannover. Buschmann a. Nürnberg.

Goldene Kugel. Ingenieure: Preuß a. Gommersbach. Fleckel a. Berlin. Phermes a. Roßlau. Justizräthe: Werner a. Naumburg. Wetschner a. Magdeburg. Frl. Privat. Regely a. Glogau. Domänenpächter Cohen a. Horsung. Prof. Groth a. München. Fabrikdirektor Westen a. Knittelfeld (Obersteier) Ober=Ger.=Rath Thomas a. Eisfeld. Frau Dr. Schutz, Mrs. Graham u. Miß Kerr a. Kassel. Kaufleute: Braun a. Reichenbach i/V. Selzer a. Wurzen. Baumann a. Frankfurt a/M. Schoenemann a. Eschwege. Bertisch, Wecke, Jutt, Frobach, Eggert u. Werner a. Berlin. Luft a. Köpenick. Lederer a. Prag. Ebmeyer a. Hameln. Weinstock a. Magdeburg. Ruyter a. Halberstadt Höfer a. Hamburg.

Stadt Zürich. Ingenieur Kulow a. Hamburg. Oekonom Mallmann a. Zwickau. Fabrikant Lenkroth a. Bremen. Baumeister Grunert a. Koblenz. Privatier Preller a. Leipzig. Kaufleute: Tegen a. Köln. Hänel u. Haserburg a. Leipzig. Falk a. Berlin. Nathan a. Bingen. Woog a. Mainz. Krause a. Zeitz. Faucher a. Zürich. Armes a. Stettin.

Goldener Ring. cand. math. Niemann a. Westfalen. stud. agr. Levy a. Badenleben. stud. Hough a. Heidelberg. Referendar Schäfer a. Hagen. Ingenieur Witsche a. Buckau. Kaufleute: Mahnecke u. Hörmann a. Hamburg. Langenbach a. Worms. Sack a. Bielefeld. Wevelmeyer a. Herford. Freßel a. Hagen. Giebel u Berger a. Köln. Mennicke a. Sedan. Hohmuth a. Lissabon. Hessel a Freiburg. Haase a. Marburg. Hoffmann a. Aachen. Geidel a. Leipzig. Wendt a. Magdeburg. Behrend a. Berlin. Kaphengst a. Altenburg.

Stadt Dresden. Offizier v. Hoenning a. Dresden. Oberlehrer Schleutner a. Kannstatt. Ingenieur Wüstemann a. Freiburg. Bauunternehmer Werner u. Techniker Kuhlmeyer a. Berlin. Fabrikant Herbertz a. Remscheid. Kaufleute: Werner a. Kassel. Schneider a. Darmstadt. Kinast a. Dresden. Ziegler a. Leipzig. Löwe a. Berlin. Engler a. Lauban. Dillhaase a. Breslau. Berger a. Langenbielau. Drobig a. Böhm.=Leipa.

Nach Schluß der Redaktion:

Berlin, 27. April. [Priv.=Telegr.] Wie petersburger Blätter melden, bleiben die **Russischen 1870er Anleihen von der Kuponsteuer befreit.**

Danzig, 27. April. [Priv.=Telegr.] Der **Fleischer Behrendt wurde von der Anklage des Mordes freigesprochen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850428046/fragment/page=0002

Die männlichen Descendenten des Kanzler Dr. August Niemeyer und dessen Ehegattin Agnes Christiane Wilhelmine geb. v. Köpken bezw. des Geheimen Oberregierungs-Raths Dr. Wilhelm Ludwig Anton Pernice in Halle werden zum Zwecke der Ausübung des Vorkaufsrechts hierdurch benachrichtigt, daß der Verkauf des Hausgrundstücks großer Berlin 13, Band 12 Blatt 432 des Grundbuchs von Halle erfolgt ist.
Nähere Auskunft ertheilt
Rechtsanwalt u. Notar Elze.

Mühlenguts-Verkauf.

Altersh. verk. m. fast neu geb. oberh. **Gera** an starkem Wasser ges. Mahl- u. Schneidemühle, 3 Gänge, 95 Mrg. vorz. Felder u. Wiesen, sch. Inv., Br. 22,000 Thlr., Anzahl. 5—10,000 Thlr., auch kann ein tüchtiger Müller oder Oekonom mit 5—6000 Thlr. Vermögen in selbige einheirathen. Ausk. durch **Anton Mann** in **Merseburg.**

Ein **Hausgrundstück**
mit Hofraum u. Hintergebäude, in der
günstigsten Geschäftslage
von **Weissenfels** belegen, in welchem seit langen Jahren ein Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft flott betrieben wird, ist mit **3000 Mark** Anzahlung sofort zu verkaufen; das Restkaufgeld kann 5 Jahre unkündbar stehen bleiben.
Reflektanten belieben sich zu wenden unter **H. 1348** an die Exp. d. Ztg.

Kleines Haus, auch zum Abbruch geeignet, mit 1000 Thlr. Anzahl. zu verk. Näheres **kl. Berlin 1, II. r.**

Gasthofs-Verkauf.

In der Nähe von Halle a/S. ist ein Gasthof mit Materialgeschäft, das einzige im Orte, für 5500 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Näheres durch **G. Werner, Halle a. S.,** Ludwigstraße 1.

Materialgeschäfts-Verkauf.

Das einzige Materialgeschäft in einem Dorfe, wo auch kein Kaufladen weiter ist, altershalber zu verkaufen. Preis 2900 Thlr., Anzahlung je nachdem, 600—1000 Thlr. Näheres durch **G. Werner, Halle a. S.,** Ludwigstraße 1.

Ein frequenter **Gasthof,** beste Lage, gute Stadt- u. Landkundschaft, Braunntweinverkauf, ist wegen Geschäftsaufgabe (Krankheit des Besitzers) bei 6000 ℳ Anzahlung hier sofort oder später zu **verkaufen.** Im mitzuverkaufenden Nebenhause flotte Fleischerei. Unterhdlr. verbeten. Näheres durch **Wernicke, Nordhausen,** Grimmel-Allee 25.

Ein rentabeler **Gasthof,** einzig. im Orte, 20 Min. von der Stadt, soll für 5000 Thlr. verk. werden. Näheres bei **Fr. Günther** bei Bahnhof **Großheringen,** Thüringen.

Ein schönes **Gut** von 69 Mrg. mit 2 Pferden, Rind., Schafen ꝛc., soll wegen Todesfall für 13,500 Thlr. bei halber Anzahlung verk. werden. Näheres bei **Fr. Günther** bei Bahnhof **Großheringen,** Thüringen.

Ich beabsichtige in meinem Grundstücke **gr. Ulrichstr. 30 per 1. Okt. d. J.** einen Laden zu bauen und bitte ich daher etwaige Reflektanten mit mir in Unterhandlung zu treten.
A. Trautwein.

Laden mit **Wohnung** am Weidenplan. Zu erfr. Garteng. 8, Kohlengesch.

Laden mit Wohnung zu verm. **Alte Promenade 16a.**

2 St., K. m. Zub. z verm. Trödel 19, I.

St., 2 K., K. zu 50—60 Thlr. im Königsviertel v. anst. Leuten ohne Kinder ges. Off. erb. Niemeyerstr. 12, Bäckerl.

2 St., 2 K., K. und Zubehör, zum Abvermiethen geeignet, wird von anständiger Familie sofort oder 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. mit Preis unter **J. 1349** in der Exp. d. Ztg.

5 Wohnungen mit Zubehör zu verm. Mehr. Schock Bohnenstangen u. Baumpfähle zu verk. kl. Sandberg 11.

2. Etage für 1. Juli zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

St. 1. Mai zu verm. Rathhausg. 13, II.

Herrschaftl. Wohnung mit Gartenbenutzung ist zu vermiethen. Preis 120 Thlr. zum 1. Okt. zu beziehen. **Jägerplatz 1a.**

Gr. Steinstr. 32a herrschaftl. Beletage, 12 Piecen, zu verm. 1. Okt. oder früher zu beziehen.

Sofort oder 1. Juli zwei Wohnungen (Aussicht Promenade) an ruhige ord. Leute zu verm. **Scharrngasse 13.**

Wohnung von 4 St., K., K. mit allem Zubehör sofort oder später zu bez. Pfännerhöhe 1 an Preßlers Berg.

Salon u. 7 heizb. Zimmer m. Zub., sowie 4 heizb. Zimmer m. Zubehör u. Garten zu verm. **Karlstraße 11.**

Die 1. Etage der Schmeerstr.- und Zapfenstr.-Ecke, 2 St., 2 K., K. und Zubehör, für 80 Thlr. 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. Zapfenstr. 20, I.

Stube, Kammer und Kücheze zu vermiethen **Liebenauerstraße 11.**

Anständ. Schlafstelle Hanfsack 1, part.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein
Wohnungs-Nachweis-Bureau.

2 große ineue Zimmer, Seitenflügel, Schlaf- und **Wohnzimmer, elegant möblirt event.** auch **unmöblirt,** sind **jetzt** oder **1. Juli** an **1** oder **2 ältere Damen** aus **besserem Stande abzuvermiethen.** Offerten unter **O. h. 36334 befördert Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Eine freundl. **Parterre-Wohn.** mit **Gartenpromenade** an ruhige Leute 1. Juli f. 85 Thlr. zu verm. **Giebichenstein, Gosenstr. 10.**

Die neu eingerichtete herrsch. Wohnung, bestehend aus **Salon, 6 Stuben, 4 Kammern, Küche** und **Zubehör** ist zu **vermiethen.** Näheres **Blumenstr. 13,** I. Etage.

Wuchererstr. 40,

dicht am Mühlweg, ist eine **Wohnung** für **200 Thlr.** und **180 Thlr. zu vermiethen** und **1. Okt.,** auch früher, zu beziehen.

Frdl. Wohn. zu 270 ℳ sofort zu beziehen **gr. Ulrichstraße 5.**

Eine Wohnung **Karxplan 2** für eine ruhige Leute p. 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Markt 8.**

Per 1. Oktober von einz. Herrn eine **Wohnung** part. od. **I. Et.** im Preise **bis 500 Mk. zu miethen** gesucht. Offerten befördert sub **S. g. 36346 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Gesucht eine große Stube oder Kammer zur Aufbewahrung von Möbel u. Kisten. Offerten unter N. D. 304 sind an Haasenstein & Vogler in Halle abzugeben.

Eine freundl. **Wohnung** für 120 Thlr. ist zu vermiethen **Raunischestraße 6,** Eingang großer Berlin.

Großes Parterre-Geschäfts-Lokal zum 1. Oktober oder auch früher zu vermiethen
Barfüßerstraße 8.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör von ruhigem Miether sof. gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **M. 1352** in der Exped. d. Ztg.

Frdl. möbl Wohnung mit oder ohne Kost **gr. Ulrichstr. 59, II.**

Fein möbl. Zimmer zu vermiethen gr. Steinstraße 32a, II.

Gut möbl. Zimmer mit Kammer ist sofort zu verm. Marienstr. 7, I. l.

Möbl. St. u. K. verm. kl. Brauhausg. 6

Fein möbl. St. u. K. mit Instr. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Zu erfr. Steinweg 19, II. bei **Hobein.**

Möbl. Wohn f 1—2 Hrn. gr. Ulrichstr. 53, II.

Möbl. St. m. od. o. Kam. Charlottenst. 13, III.

Ein großes fein möbl. Zimmer vermiethet Albrechtstraße 5, I. Etage.

Frdl. möbl Stube Trödel 17. am Markt.

Möbl. St. als Schlafst. Augustatr. 9, II.

Zu verm. 1. od. 15. Mai e. f. mbl. Zim. I. Etage u. vorn **Domplatz 10 part.**

Eine Stube mit Bett an einen Herrn zu vermiethen **gr. Wallstr. 28.**

Frdl. mbl. St. bill. Moritzzwinger 3, III.

Frdl. möbl. Wohn. m. Kab. für 1 oder 2 Herren zu vermiethen **Bärgasse 10, am Markt.**

Frdl. möbl. St. u. K. sof. od. 1. Mai zu beziehen **Fleischergasse 1.**

Möbl. St. u. K. an 1 od. 2 Herren **Gütchenstraße 4, II. r.**

Anständige Schlafstelle Groseweg 14.

Anständige Schlafstelle **Trödel 13.**

Anst. Schlafst. m. Kost, auch Tischgäste werden noch angen. Barfüßerstr. 1, II.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 58, I. l.

Kl. Stübch. als Schlafst. Markt 18, III.

F. Schlafst. m. Kost Hanfsack 4 i. L

2 anst. Schlafst. off. Merseb.-Str. 12, II.

Eine schöne helle Schlafst., part., an einen anst. j. Mann z. v. Mittelwache 9.

Anst. Schlafst gr. Brauhausg. 21, III.

Anst. Schlafstelle offen Töpferplan 6.

Anst. Schlafst Schmeerstr. 24, Eingang Zapfenstraße, Thorweg part.

Anst. Schlafstelle m. Kost Schulgasse 1 I.

Möbl. Schlafst m. K. gr. Ulrichstr. 27, II.

Anst. Logis m. K. gr. Berlin 13, H. p.

Ein Herr als Mitbew. wird in ein möbl. Zimmer ges. Sophienstr. 3, p.

Betheiligung oder Kauf.

Ein strebsamer j. **Kaufmann** wünscht Anfnahme in einem gutgehenden, rentablen Geschäft, welches er später übernehmen oder woran er sich mit 10000 ℳ Kapital aktiv betheiligen kann.
Offerten unter Chiffre **R. 222** postlagernd **Zörbig** erbeten.

800 Thaler

werden auf erste Landhypothek sofort gesucht. Offerten unter N. A. 301 bef. Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

10,000 Thlr.

zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Geschäftshaus zu 4½% per 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter N. C. 303 bei Haasenstein & Vogler hier niederzulegen.

2300 Thaler

werden auf erste Hypothek zum 1. Juli gesucht. Gefl. Offerten unter N. B. 302 durch Haasenstein & Vogler hier erbeten.

Den Herren Bewerbern zur Nachricht, daß die Stelle
besetzt
ist **R. Eisenschmidt, Weissenfels.**

Zimmerleute stellen ein **Albrecht & Stolzenburg,** Halle a. S.

Ein junger gewandter **Hausdiener** wird sofort gesucht Martinsgasse 10.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht **Otto Masseberg jun.**

Ein Sattlergeselle,
welcher in Geschirr- und Kundenarbeit erfahren, findet sofort Arbeit.
M. Wegeleben,
Sattlermstr., Herrenstraße 4.

Kutscher

mit guten Attesten, der sich häuslicher Arbeit mit unterzieht, findet Stellung **Rathhausgasse 12.**

Ich suche zur **Vertretung** meines **Spiritusfongeschäfts** einen tüchtigen Mann für Halle gegen Provision. Off. nebst Bedingungen sub **H. 31850** an **H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.**

Für mein Barbier- u. Friseurgeschäft suche ich einen **Gehülfen** u. **Lehrling. S. Sonnabend, Martinsgasse.**

Ein tüchtiger junger Landwirth, der bereits ähnliche Stellen inne hatte, sucht für sofort eine Stelle als **Feldverwalter.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefällige Offerten erbeten sub **I. B. 6843** an **H. Gräfe's** Annoncen-Expedition in **Halle a/S.**

Knecht u. Kellnerburschen erhalten sof. Stelle d. Frau **Schulle,** Leipzigerstr. 11.

Aufwart. sof. ges. Hermannstr. 5, p. l.

Aufwartung gesucht Gütchenstr. 6, I.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht z. 15. März **Henriette Koch,** Herrenstraße 1.

Mädchen vom Lande finden in Halle jederzeit gute Stellen durch
Frau **Schimpf,** Zapfenstraße 16, II.

Anst. junges Mädchen für Conditorei und Café und Stütze der Hausfrau sofort gesucht Bernburgerstraße 1.

Ein **Mädchen** wird für den Vormittag als Aufwartung gesucht.
Königstraße 5a, II. r.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit per **15. Mai** gesucht.
Helene Barth, Schmeerstr. 12.

Ein ord. **Dienstmädchen** wird zum 1. Mai ges. **Fleischergasse 30.**

Mädchen auf Knabengarderobe sucht **F. W. Altmann,** gr. Ulrichstr. 37.

Tüchtige Mädchen erhalten 1. Mai hier und auf's Land gute Stellen durch Frau Wendler, Trödel 9.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird gesucht **Franckestraße 7, II.**

Gesucht zum **15. Mai resp. 1. Juli** in eine feinere **Haushaltung** m. einem **3jährigen Kinde** ein m. der **besseren Küche** und in der **Reinhaltung der Stuben (Wäsche außerhalb des Hauses) durchaus bewandertes, älteres kräftiges Mädchen. Geh. 50 bis 60 Thlr.** per Jahr. Offert. unter **A. c. 36332** befördert **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Köchinnen, Mädchen für Alles sucht und weist nach Dörge, Alter Markt 4.

Offene Stellen f. Kochmamsell, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, Laufu. Kellnerburschen bei hohem Gehalt durch Frau **Herrmann, Trödel 19.**

Ein **Mädchen** von 15—18 Jahren wird sofort nach Berlin verlangt bei 2 Kinder **Taubenstraße 3 I.**

Such sofort oder später ein ordentl. **Mädchen Blücherstraße 6, I.**

Mädchen auf Konfektion geübt, sucht **Spitze 33.**

Eine Landwirthschafterin, 26 J. alt, sucht zum 1. Juli Stelle, wo sie sich in f. Küche ausbilden kann, ein Kutscher, gedienter Kavallerist, findet gute Stelle sofort, tüchtige Mädchen für Küche u. Haus z. 15. Mai find. Stelle, Ammen können sich melden bei
Frau **Schaaf,** Rittergasse 11.

Anst. junge **Mädchen,** welche die **Damenschneiderei** gründl. **erlernen wollen,** werden noch angenommen bei **Ant. Schulze, Bärgasse 1, II.**

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit nach ausw. ges. **Trödel 3.**

Ein ordentliches fleißiges **Kindermädchen** wird gesucht. 214
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Ein in der Wirthschaft erf. **Mädch.** sucht 1. od. 15. Mai Stelle durch Frau **Abst,** Herrenstraße 20.

Mädch. z. Aufw. ges. Geiststraße 35, I.

Ein älteres, anständiges Mädchen, welches im Plätten, Maschinennähen, Wäscheausbessern und Reinigen der Zimmer erfahren sein muß, findet Stellung als Stubenmädchen auf einem Gute bei Halle zum 1. Juli oder auch früher. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten bitte niederzulegen in der Expedition dieser Zeitung unter **K. 1350.**

Ein junges gebildetes **Mädchen,** Gärtnerstochter, welche schon von Jugend auf ihren Vater unterstützt, und sich dadurch in allen vorkommenden Bindereien, sowie in lebenden und getrockneten Arrangements vollständig ausgebildet hat, sucht Stellung in einem Blumengeschäft als **Binderin u. Verkäuferin.** Offerten erb. unter **L. 1351** an die Exped. d. Ztg.

Anständiges Kindermädchen von ca. 16 Jahren für einen vierjährigen Knaben für den Nachmittag sofort gesucht **alte Promenade 5, I.**

Ein **anständiges Mädchen** v. Lande mit **guten Zeugnissen** sucht Stelle durch Frau **Schelle,** Leipzigerstraße 11.

Enthaarungsmittel.

Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform
d. **G. C. Brüning,** Frankfurt a/M
Unerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.**
Originaldose à ℳ 2, der dabei zu verwendende Pinsel 25 ₰.
Niederlage in Halle a/S. bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 29.

Schutzmarke.

Auflage 331,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toiletten und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen, mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38a Wien I., Operngasse 3.

Der gesuchteste, bewährteste, wohlschmeckendste Magenbitter

ist der nur allein ächt von **Rich. Baumeyer** in **Glauchau** bereitete

Dr. Bergelts Magenbitter.

Vorräthig in Originalfl. à 2 ℳ, 100 und 60 ₰ und Reise- u. Jagdflaschen à 75 u. 40 ₰ bei **Julius Bethge** und **Albert Schlüter Nachf.** in Halle.

Enthaarungsmittel

Bergmann & Co. entfernt spurlos alle lästigen Haare. Depot in Halle nur allein bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Sammelstellen für Cigarrenköpfchen:

Dr. **Schlott,** Sanitätsrath, Königstr. 30.
Hildebrandt, Maurermeister, Buchenstraße 7.
Dr. **Günther,** Blumenstraße 4.
Ed. Kobert, große Ulrichstraße 41.
Lüttig, Hotel garni z. Tulpe.
Glück, Post-Sekretär, Steg 12.
Elste, Anct.-Commissar, Schulberg 12.
Jul. Lüderitz, Harz 25.
Rosenblatt, Friseur, Schmeerstr. 35/36

Alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten bei **Moritz König, Rathhausg. 9.**

Die Sammler werden gebeten, auch kleinere Vorräthe möglichst häufig abzuliefern.

Damen besserer Stände

finden in meinem Privat-Entbindungs-Institut freundl. Aufnahme bei soliden Preisen und strengster Verschwiegenheit. Badeeinrichtung im Hause.
Fr. Büchner, Hebamme, Harzgasse 5.

Eine **Frau** sucht Beschäft. im Waschen und Scheuern **Gommerg.** 4 Hof part.

Eine anst. **Waschfrau** nimmt noch Wäsche an **Unterberg 9** II r.

Leinene Kinderschürze gef. II. Vereinsstr. 6

Schürze gefunden Obglaucha 31a.

Familien-Nachrichten.

Heute früh entschlief sanft mein geliebter Mann, unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, der Geh. Obertribunalsrath a. D.
Dr. Eduard Boswinckel
im Alter von 85 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 26. April 1885.

Todes-Anzeige.
Heute früh 5 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der Kreissecretär a. D.
Julius Seeburg
in seinem 79. Lebensjahre, was statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch tiefbetrübt anzeigen.
Halle, 26. April 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 23. d. M. starb zu Magdeburg der Gerichtsaktuar **Otto Richter** im Alter von 36 Jahren 7 Mon. Dieses zeigt allen Bekannten tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen.
Giebichenstein, 27. April 1885.
Emma Richter.

Heute abend 11 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager im 70. Lebensjahre unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater
Friedrich Müller,
was tiefbetrübt anzeigen.
Halle a/S., den 25. April 1885.
Gustav Müller, Hamburg.
Louis Müller, Halle a/S.
Julius Müller, Berlin.
Agnes Hedert, geb. Müller, Halle a/S.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. d. M., Morgens 8½ Uhr, von der **Leichenhalle des Stadtgottesackers** aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh 4½ Uhr starb unsere geliebte Mutter
Frau Antoniette Niemeyer
geb. **Pernice.**
Die Hinterbliebenen.
Halle, a/S., 27. April 1885.

Gestern starb plötzlich und unerwartet nach schwerem Todeskampfe unser heißgeliebtes **Marthchen** im Alter von 3 Jahren 18 Tagen an Diphtheritis. Dies zeigen tiefbetrübt an.
Halle a/S., den 26. April 1885.
Aug. Strenz u. Frau geb. **Zeising.**

Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Kindes, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und für die uns erwiesene Theilnahme an unserm so schweren Verluste hierdurch unsern Dank auszusprechen.
Halle, den 27. April 1885.
Die trauernden Eltern
Otto Kohlberg u. Frau.

Danksagung.

Allen lieben Freunden u. Bekannten, welche beim Begräbniß sowie bei der Ausschmückung des Sarges ihre Theilnahme bewiesen, besten Dank. Desgl. auch allen Denen, die unserer theueren Entschlafenen bei ihrem langen Krankenlager so viel Gutes erwiesen haben. Dank auch Herrn Pastor Sickel für seine trostbringende Grabrede. Auch meinem Vorgesetzten und lieben Kollegen sei herzlich gedankt, die ihr das letzte Geleit gaben.
Halle, den 27. April 1885.
Franz Lichtenfeld u. Kinder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Schuhmachermeisters **Friedr. Jakob** in **Salzkrth,** fühlen wir uns gedrungen, allen, welche uns während seiner langen Krankheit so treulich beigestanden, insbesondere dem Capelle-Salzkrther Kriegerverein u. seinem Vorsitzenden Herrn Frische für das ehrenvolle Geleit und dem Hrn Pastor Frantz für seine trostreiche Grabrede unsern innigsten Dank zu sagen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg unseres einzigen lieben Söhnchen so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.
Aug. Baschleben u. Frau geb. **Becker.**
Löbejün.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850428046/fragment/page=0003

Otto Bierbaum,

Special-Vertreter der Brauerei zum Spaten in München für Leipzig und Umgegend.

Petersstr. 39. Leipzig, Petersstr. 39.

Ausschank nur echter Biere:

Münchener Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr in München.
Culmbacher Exportbier von Carl Rizzi in Culmbach.

Täglich

ff. Mittagstisch.

à la carte zu jeder Tageszeit.

Otto Bierbaum,

Wald-Café. Connewitz bei Leipzig. Wald-Café.

Angenehmer Aufenthaltsort im Freien.

Mitten im Walde.

Dieses Local, welches vermöge seiner **fein eingerichteten** inneren Räumlichkeiten und seines **mitten im Walde** gelegenen, über **2000 Personen fassenden Parkes** allen Anforderungen eines gebrüten Publikums zu genügen im Stande ist, läßt sich auf einem **prachtvollen Waldwege**, der sogenannten Linie, oder auch **per Gondel** in kurzer Zeit erreichen und gewährt, da es zugleich an der **Pferdebahnstation** gelegen ist, **bequeme Gelegenheit** zur Rückkehr nach der Stadt.

Dieselben vorzüglichen Speisen und Getränke wie in meinem Stadt-Lokale, Petersstraße 39.

Linoleum Rixdorf

erstes deutsches und anerkannt bestes Fabrikat zu bedeutend ermässigten Preisen.

Alleinverkauf für Halle bei

Hermann Arnold,

an der Marktkirche.

Bierflaschen,

größeres Lager am Bahnhof zu Fabrikpreisen bei

H. Graeb.

Brot-Offerte.

Ein bedeutendes auswärtiges Mühlen-Etablissement übergab mir heute eine große Sendung ausgezeichnetes garantirt reines Roggenmehl. Ich bin daher jetzt in den Stand gesetzt, ein ganz vorzügliches billiges Brot zu liefern, welches jeder Concurrenz beikommt.

G. Keim, Fleischergasse 15.
Bäckerei für Brot und Kuchen 2c.

Grimm-Verein.

In ihrer Vaterstadt Hanau am Main soll den Brüdern **Jacob und Wilhelm Grimm,** den Begründern der deutschen Sprach- und Alterthumskunde, ein gemeinsames Denkmal gesetzt werden.

Zur Förderung dieses patriotischen Unternehmens hat sich auch in Halle, wie in vielen andern Städten des deutschen Vaterlandes, ein localer Grimm-Verein gebildet, um Beiträge zu sammeln und an das Denkmal-Comité in Hanau abzuführen.

Alle diejenigen, welche die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder zu würdigen wissen, alle, die in ihnen leuchtende Vorbilder des Vaterlandsliebe und der Ueberzeugungstreue verehren, alle, die den Erzählern der Kinder- und Hausmärchen für freundliche Jugenderinnerungen dankbar sind, werden gebeten, durch Eintritt in diesen Verein ihr Scherflein beizusteuern, um eine Ehrenschuld des deutschen Volkes einzulösen.

Die Mitgliedschaft erwirbt jeder, der sich verpflichtet, während der Dauer von 5 Jahren einen jährlichen Minimalbeitrag von 1 Mark an die Kasse des Vereins zu zahlen.

Anmeldungen nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder entgegen. Ausserdem wird in den nächsten Tagen eine Liste zum Sammeln von Beitrittserklärungen in Umlauf gesetzt. Die Einziehung der Beiträge hat der Schatzmeister des Vereins, Administrator **Schürmann,** übernommen.

Halle, den 24. April 1885.

Prof. Dr. **Ackermann,** Rector der Universität. **L. Bethcke,** Bankier. Director Dr. **Biedermann.** Prof. Dr. **Boretius.** Dr. **Burdach,** Privatdocent. Prof. Dr. **Dümmler.** Prof. Dr. **K. Elze.** D. **Förster,** Superintendent. Director Dr. **Frick.** Director Dr. **Fries.** Prof. Dr. **Gering.** Prof. Dr. **Gosche.** Prof. Dr. **Kell,** Geh. Regierungsrath. Dr. **Kräbe,** Stadtschulrath. Director Dr. **Nasemann.** **M. Niemeyer,** Verlagsbuchhändler. **H. Nietschmann,** Diaconus. Prof. Dr. **Opel.** Prof. Dr. **A. F. Pott,** Geh. Regierungsrath. **Schneider,** Bürgermeister. Dr. **Schrader,** Geh. Regierungsrath, Curator der Universität. **Aug. Schürmann,** Administator der Buchhandlung des Waisenhauses. **Stande,** Oberbürgermstr. Prof. Dr. **Suchier.** Dr. **Thümmel,** Landgerichtsrath. Prof. Dr. **J. Zacher.**

Weinberg Beuchlitz

empfiehlt seine Localitäten seiner schönen, weiten Fernsicht wegen, Vereinen und Schulen zum Sommerausfluge, schönster Spaziergang im Walde. Bedienung reell. **Bier ff.** **F. Tischendorf.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr im Vereinslocale **Beginn des Unterrichts** für **Kaufmännisches Rechnen** und **Französische Sprache.**

Hallesche Waisen-Stiftung.

Die angezeigte **Generalversammlung** findet nicht Mittwoch den 29., sondern **Donnerstag den 30. April Abends 8 Uhr** im **„Goldenen Ring"** statt. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Die **Gewerken** der **consolidirten Halle'schen Pfännerschaft** laden wir zur **diesjährigen ordentlichen Gewerken-Versammlung** auf

Dienstag den 19. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hotel zur Stadt Hamburg in Halle a/S.

ergebenst ein.

Gegenstände der Beschlußfassung werden sein:

1. Bericht der Deputation über die Lage der Geschäfte, über die Verwaltung, den Betrieb und die Resultate des Vorjahres;
2. Vorlage der Bilanz wie des Revisionsberichts pro 1884; Festsetzung der zu vertheilenden Ausbeute und Ertheilung der Decharge an die Deputation;
3. Wahl zweier Revisoren zur Prüfung der Bücher nebst den Belägen und der Bilanz pro 1885;
4. Wahl eines Deputationsmitglieds an Stelle des ausscheidenden Herrn Sanitätsrath Dr. Wilke.

Wegen der Vertretung der Gewerken durch Bevollmächtigte verweisen wir auf § 23 und 24 des Statuts, wobei wir bemerken, daß die zur Legitimation dienenden Ausweise bez. Vollmachten bis spätestens zum **11. Mai dieses Jahres** zu Händen unseres Betriebs-Direktors **Leopold** eingereicht werden müssen. Halle a/S., den 24. April 1885.

Die Deputation der consolidirten Halle'schen Pfännerschaft.
Fubel. Dryander. Bethcke. Dr. Wilke.

Pelzsachen

werden zur Conservirung angenommen bei

C. F. Jacobi,
Kürschnermstr., **Leipzigerstr. 19.**

Meine Wohnung befindet sich

gr. Wallstraße 13|14.

Dies meinen werthen Kunden zur Nachricht. **H. Fuhr,** Hebamme.

Eine hochfeine **Tafelwaage,** 15 kg Tragkraft, und eine **Decimalwaage,** 100 Ctr. Tragkraft, schon gebraucht, habe billig zu verkaufen. [215

Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

1 Mahagoni-Kleidersekretair, 1 desgl. Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Küchenschrank Umstände wegen billig zu verkaufen gr. Klausstraße 7 im Seifengeschäft.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Kinderwagen** preiswerth zu verkaufen **Sophienstraße 2.**

Bier- und Weinflaschen kauft **Wilh. Pfeiffer,** Brunnenplatz 2.

Möbel, wegen Aufgabe der Wirthschaft, verk. Zwei fl. gebrauchte noch gute **Kochherde** gesucht **Scharrngasse 13.**

Ein schönes **Bett** sofort billig zu verkaufen **Steinweg 49, I.**

Frischen Spargel

versendet in Postkörben zu ℳ 5 franco gegen Nachnahme **Robert Grass,** Versandtgeschäft in **Metz.**

Bettstellen verkauft preiswerth **Domplatz 5.**

Eine gut erhaltene **Nähmaschine** bill. z. verkaufen **Forsterstr. 12 III r.**

Weinflaschen zu kaufen gesucht **Sophienstraße 8.**

Eine Wanne zu verkaufen Neustadt 5.

Volksmissionsfest Blönsdorf.

Allen lieben Missionsfreunden vorläufig zur Nachricht, daß dasselbe, so Gott will, **Mittwoch, 10. Juni** cr. stattfinden soll und die Festpredigt Domprediger **Lange-Halberstadt,** der Festbericht Missionsinspektor **Wendland-Berlin,** Ansprachen über Angelegenheiten der inneren Mission Inspektor der Neinstädter Anstalten Pastor **Kobelt** u. A. zugesagt haben. Die Festlieder werden durch den Posaunenchor des Berliner Missionshauses begleitet werden.

Blönsdorf, den 24. April 1885.
Das Comité des Missionsvereins auf dem Flämig.

Zu dem am 10. Mai in Körbisdorf stattfindenden **Fechtballe** mit vorhergehendem **Concert** ladet seine und die unmwohnenden Fechtschüler, sowie alle Freunde dieser guten Sache ergebenst ein **Der Fechtmeister der Fechtschule 3459.**

Sing-Akademie.

Dienstag den 28. April Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Blumenstrasse 10, Vormitt. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

LITTERARIA.

Dienstag den 28. April Abends 8 Uhr im „Goldenen Ringe".

1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Hertsberg:** Die Colonisation im Mittelalter.
2) Kleine Mittheilungen.

Turnverein „Ule"

Montag und **Freitag** Abends 8½ Uhr **Turnübung** in der Turnhalle Taubenstraße 10. Der Vorstand.

Hall. freiwill. Feuerwehr

Dienstag den 28. April Abends 8 Uhr **Uebung** (Rathshof). **Das Commando.**

Verein der Krieger von 1866 ab.

Dienstag den 28. April cr. im **Rosenthal außerordentliche General-Versammlung.** **Der Vorstand.**

X. Z. 100

Brief liegt postlagernd. Schon abgeholt!

Wwe. Krahmer, 16. Barfüßer-straße 16,

empfiehlt billigst: **Lachs, Steinbutt, Zander, Seezungen, Schellfisch, Cabliau, Dorsch,** sowie **Karpfen, Schleien, Hecht, Aal, Wels, Krebse** und **Hummer.** Auswärtige Bestellungen werden pünktlich effectuirt.

Poröse Steine ab Kahn sof. lieferbar August Mann, Schiffaale.

Ad. Thierfelder & Co.

Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße,

Röhren-Fabrik,

(4 Meter aus einem Stück),

fertigt als Specialität: **kupferne, schmiedeeiserne, verzinnte und verzinkte Eisenrohre, Kniebogen und Verbindungsstücke.** Ferner **Heizelemente** wie **Dampföfen, Rippenregister** 2c. **Vollständige Einrichtungen für Dampf-, Warm- und Heißwasser-Heizungen.** Mehrere 100 Anlagen im Betrieb. **Illustr. Preis-Courante, Kosten-Anschläge und Zeichnungen gratis. Eigene Verzinnerei, Bleche jeder Stärke und Größe bis 2 × 4 Meter werden in Lohn verzinnt.**

Zur Bausaison!

In gleicher Güte und vorschriftsmässiger Mahlung

stets erhältlich

anerkannt vorzüglichster Cementkalk

Cönnern'scher Cement

(Preis pr. 200 Ctr. ℳ 160,00 fr. Waggon Cönnern.)

Höchste Festigkeitszahlen nachgewiesen.

Prüfungsdokument

der Königl. Prüfungsstation für Baumaterialien Berlin.

Zu Jedermanns Einsicht.

U. Roths Dampfziegelei und Cementfabrik

Cönnern-Saalestrecke.

Der Inspector: **A. Aisleben.**

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Subdirection zu Berlin.

Gegründet 1864. — Garantiefonds 1883: Mk. 19,193,572.

Uebernahme von Lebens-, Aussteuer-, Militairdienst- und Renten-Versicherungen, Stellung von Beamten-Cautionen, Hypothekar-Darlehen. — Prämien billig, ohne Nachschuss-Verbindlichkeit. — Günstige Gewinnbetheiligung der Versicherten. — Anerkannt coulante und solide Geschäftsführung.

Dividende aus 1882: 18% der vollen Jahresprämie zur Vertheilung pro 1884.
„ „ 1883: 20% „ „ „ „ „ 1885.

Antragsformulare und nähere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei bei der **General-Agentur Magdeburg,** sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft. In **Halle a/S.** bei Herrn Hauptagent **G. B. Struve,** Blumenstrasse 5 und bei Herrn **Ad. Richter,** Wörmlitzerstrasse 50.

Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

zur

Heilung, Erhaltung und **Stärkung**

der Sehkraft.

Seit mehr als 40 Jahren hergestellt vom Apotheker Dr. F. C. Geiss, Nchf. Alten a. d. H.

Direct zu beziehen in Flaschen à 1, 2 u. 3 Mk. in Original-Verpackung mit Namenszug und Gebrauchsanweisung durch die Apotheke zu Alten a. d. H., sowie auch Echt zu haben in den autoris. Niederlagen in Halle a/S. in den Apotheken: A. Ludwig, Engelapotheke, Marquardt, Löwenapotheke, sowie bei Dr. Francke und Dr. P. Rummel, Hirschapoth.

Eine 1—2pferdige **Kessel-Dampfmaschine** wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 1353** an d. Exp. d. Z.

Wo kauft man am billigsten selbstgefertigte Kinderwagen? Herrenstr. 6.

Eine neumilchende **Kuh** m. Kalb steht zum Verkauf im **Gute Nr. 2 Lettin.**

2 fette Schweine verk. Fleischergasse 15.

25 W. alte **Ziegenlämmer** verkauft **kl. Ulrichstraße 7, III.**

Aechter medicin. Tokayer Ausbruch, ärztlich empfohlen für schwächliche Kinder sowohl als für alle Kranke. Dieser Wein nimmt unbestritten den ersten Rang unter allen Medicinalweinen ein. Erhältlich in ½, ⅓ u. ¼ Fl. à 3 ℳ, 1,50 ℳ u. 75 ₰ bei **William Stieme.**

Verloren ein **Kinderhütchen.** Abzugeben bei **Dr. Feser, Magdeburgerstr. 33, 1. Et.**

Ein kleiner **Spitz,** auf den Namen „Phylax" hörend, Sonnt. früh entlaufen. Abzugeben **Bockstraße 15.**

Kleiner grauer Hund entlaufen. Abzugeben **Scharrngasse 8.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich auf einige Stunden des Tages zur Führung von Geschäftsbüchern.

Näheres unter **D. 1344** an die Exped. d. Ztg.

Eine geübte **Putzarbeiterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. **B. Zahn,** Dessauerstr. 34.

Kindergarderobe

wird gefertigt **Geiststraße 23.**

Eine junge kräftige **Frau** sucht noch einige **Waschen** Lindenstraße 7, 1 Tr.

Ein **Student** sucht nahe d. Universt. kräft. Mittagstisch in anständ. Familie. Offerten m. Preisangabe erbeten unter **F. 1346** an die Exped. d. Ztg.